

# LESEPROBE

## Erste Liebe

Am nächsten Tag ging es mir schon wieder gut, denn Mamis Behandlung hilft immer!

So konnten wir nach dem Frühstück gleich zum Strand. Dort traf ich viele Hunde, und eines habe ich sofort gelernt:

Die Hunde auf der ganzen Welt sprechen die gleiche Sprache, egal, ob sie in Frankreich, Deutschland oder sonst wo leben. Sie verstehen sich immer!

Ich glaube, das ist bei Kindern auch so. Obwohl Lotta und Basti nur wenige Worte Französisch sprechen, fanden sie doch sehr schnell Freunde. Zur besseren Verständigung benutzten sie so eine Art „Zeichensprache“, bei der sie mit den Armen wild herumfuchtelten und komische Grimassen schnitten. Das sah so lustig aus, dass sie sich selbst oft vor Lachen kugelten.

Meine Familie und ich verbrachten viele solcher schönen Strandtage. Mami und Papi konnten in aller Ruhe ihre Bücher lesen, während Lotta und Basti mit ihren neuen Freunden spielten.

Eines Tages lernte ich am Strand einen Hund kennen, der mir sehr gut gefiel. Mami sagte, er sei ein Mischling und schon etwas älter. Mir war das egal.



Als ich diesen Hund sah, wurde mir sofort klar: „Er hat die wundervollsten braunen Augen, die ich je in meinem Hundeleben gesehen habe.“

Oh, wie er mich ansah, das haute mich doch glatt um! Wir beschnuffelten uns intensiv, und ich bekam sogar ein leichtes Kribbeln in der Magengegend. So, als ob tausend Schmetterlinge in meinem Bauch herumflatterten. Wenn ich ehrlich sein darf: So ein Gefühl hatte ich bei anderen Hunden noch nie! Schmunzelnd sagte Mami:

„Na, Wuschelchen, ich glaube, du hast dich gerade verliebt!“

Mir war es gar nicht recht, dass Mami das ausgerechnet vor dem anderen Hund erwähnte. Womöglich verstand er genauso wie ich unsere Menschensprache. Oh je, wie peinlich für mich! Warum musste sie so unverblümt damit herausplatzen?